

Heiße Bondage

So lange sich Lars sich erinnern konnte, hatte er eine Vorliebe für warme Klamotten. Am geilsten fand er alles was echtes oder Kunstfell hatte.

Schon in früher Jugend konnten seine Eltern nicht verstehen warum er immer nur Jacken haben wollte die Fell hatten, alle anderen mochte er nicht. Damals wusste Lars auch noch nicht wie sehr, diese Vorliebe, sein Leben verändern würde.

Nachdem er alt genug war, zog er Zuhause aus. Er zog in eine Großstadt um sein Glück und Arbeit zu finden.

Jetzt, da er alleine wohnte, konnte er endlich dem nachgehen was ihn geil machte. Klamotten aus Fell und Fell überhaupt. Nach und nach schaffte er sich mehr und mehr Fell an.

Da er eine gut bezahlte Arbeit gefunden hatte konnte er es sich auch leisten. Er steckte fast sein ganzes Geld in seine Leidenschaft und schon bald hatte er eine ansehnliche Sammlung.

Er schlief nur noch auf Fell und hatte sich auch eine Bettdecke aus Fell gemacht. Da er beinahe nichts, was er gerne haben wollte, einfach so kaufen konnte, fing er an sich die Klamotten selber zu schneidern. Doch ziemlich schnell musste er sich eingestehen das er es nicht schaffen würde alles von Hand zu nähen. Deshalb besorgte er sich eine Leder Nähmaschine. Da die aber so teuer war, musste er erst einmal sparen, bis er sie sich kaufen konnte. Dann, endlich, war der Tag gekommen. Er ging wieder in den Nähmaschinen Laden um sie zu bestellen. Als ihm dann der Verkäufer den Preis nannte, konnte er sein Glück nicht fassen: Die Maschine, die er haben wollte war jetzt ein „altes“ Modell, dadurch war sie €1000.- günstiger geworden.

Da kann ich ja noch ne ganze Menge Fell kaufen gehen.

Er vereinbarte den Liefertermin, bei sich Zuhause, zahlte und ging.

Warum er dieses mal einen anderen Weg ging, als den, den er gekommen war, wusste er nicht. Doch auf einmal stand er vor einem Teppichgeschäft.

‘Sonderposten Naturfelle`

War an dem Schaufenster zu sehen. Er ging in den Laden und erkundigte sich nach dem Sonderposten. Als er die Felle sah währe er beinahe, wie ein kleines Kind, um die Felle herum gesprungen.

Genau solche habe ich gesucht. Stabiles, dickes Leder und das Fell ist bestimmt 10-15 cm dick. Nur was kosten die?

Er suchte nach dem Verkäufer.

Können Sie mir sagen was die kosten?

Kommt ganz darauf an wie viele du davon haben willst. Meinte der Verkäufer grinsend.

Was willst De denn für alle haben?

Der Verkäufer schaute Lars fragend an. *Für ALLE?*

Ja.

Irgend etwas hatte der Verkäufer. Er war ca. 25-30 Jahre alt, gut gebaut und sah zudem auch noch geil aus.

Willst dir wohl neue Klamotten machen und fing an zu lachen.

Ja, wieso?

Das Lachen ging in ein breites Grinsen über

OK, weil du es bist €900.-, dann bring ich dir auch die Felle.

OK, Hand drauf.

Sie gingen zur Kasse und Lars bezahlte. Dann gab er dem Verkäufer noch seine Anschrift und ging.

Lars freute sich jetzt wie ein kleines Kind. Er hatte eine Nähmaschine und auch noch genügend Felle für etliche Klamotten. Lars konnte es kaum erwarten bis es Wochenende war. Doch bis dahin musste er sich noch etwas gedulden: Es war erst Dienstag. Endlich war es soweit.

Samstag

Heute würden die Maschine und die Felle geliefert werden. Lars hatte schon ein Zimmer leer geräumt, damit die Ledernähmaschine dort rein gestellt werden konnte. Sie wurde auch zuerst geliefert. Zwei kräftige Kerle mühten sich mit der Maschine ab und stellten sie auch ins Zimmer. Nachdem sie gegangen waren dauerte es auch nicht lange und es klingelte wieder an der Tür.

Ja?

Teppichgeschäft Lange

Oh ja, dritter Stock

Nach einigen Minuten stand der Verkäufer vor ihm.

Hy, kann ich vielleicht erst einmal was trinken? Mir ist ziemlich warm.

Ja natürlich sagte Lars stotternd als er den Typen sah. Er konnte nicht glauben was er sah und blieb wie angewurzelt stehen.

Und wo?

Oh, ähm..... Tschuldigung.....äh..... hier lang, wwwwaaas willst de denn trinken?

Haste nen Bier?

Ja natürlich.

Lars holte ein Bier aus dem Kühlschrank und gab es ihm.

Ach ja, ich heiße Renzo und Du?

Lllars stotterte er

Renzo musste mehr und mehr grinsen.

Ich habe lange überlegt ob ich die Klamotten anziehen soll, doch wie ich sehr habe ich ins Schwarze getroffen.

Ja, stimmt. Mann siehst du geil aus.

Renzo trug Springerstiefel, eine Lederlatzhose und eine Lederweste. Mehr hatte er nicht an. Bei der Lederweste handelte es sich um eine Lammfell Lederweste, die Renzo auf der bloßen Haut trug. Am Bund und unten an den Beinen der Lederlatzhose konnte man auch Fell sehen.

Haste auch schon so was? Oder willst dir so was machen?

Ne ich hab schon ne Lammfell Jacke und auch eine Hose. Ich habe sie nur noch nie draußen an gehabt und schon gar nicht bei einem solchen Wetter. Hatte immer Angst das man mich auslacht.

Zeig mal her.

Lars holte die Jacke und die Hose.

Sieht doch geil aus, haste auch Stiefel die dazu passen?

Lars holte die Winterstiefel.

Er wusste auch nicht warum er nicht nachfragte warum er die Sachen holen sollte, er tat es einfach. Renzo hatte etwas an sich was er nicht beschreiben konnte.

Na dann zeig mal wie das an Dir aussieht.

Jetzt?

Ja, warum nicht. Haste noch was vor?

Lars schüttelte den Kopf.

Na also, ich auch nicht.

Nach einigen Minuten hatte Lars sich umgezogen und stand mit den Klamotten vor Renzo. Er hoffte das Renzo nicht merkte das er eine Latte hatte.

Geil, da fehlt aber noch was.

Äh? Was denn?

Renzo stand auf und ging auf ihn zu. Er zog den Reißverschluss zu.
Das ist doch geiler, oder?

Ja

Auf einmal packte Renzo ihm in den Schritt.

Scheint dir ja sogar sehr zu gefallen.

Lars wurde rot.

Ja, er war schwul, doch so wurde er noch nie angemacht.

Ja...

Kannste mir vielleicht nen bisschen helfen, die Felle nach oben zu bringen?

So? In diesen Klamotten?

Wieso nicht? Ich finde es sieht sehr geil aus.

Nach ca.: 30 Minuten hatten sie die Felle oben. Renzo hatte den Transporter noch richtig geparkt und ging mit nach oben.

Und was willst du jetzt damit machen?

Lars überlegte, denn was genau er mit den Fellen vor hatte wollte er ihm nicht sagen.

Och, mal sehen. Jacken oder so.

Na die würde ich dann gerne mal sehen.

Kein Problem, ich melde mich schon, wenn ich was gemacht habe.

Nach einer Stunde verabschiedete sich Renzo und ging. Lars behielt seine Klamotten an, das Gefühl vom Fell war einfach zu geil. Als er am nächsten Morgen aufwachte bemerkte er das er in den Klamotten geschlafen hatte. Er war auf dem Sofa eingeschlafen. Renzo ging ihm irgendwie nicht aus dem Kopf. Doch er hatte, in den nächsten Monaten, soviel zu tun, das er Renzo, nach und nach, vergaß.

Zuerst viel es Lars nicht leicht, die Felle zu be- und verarbeiten. Doch nach und nach wurde er immer geübter. Nach einigen Monaten hatte er sich eine beachtliche Kollektion zusammengestellt. Jacken, Hosen, Overalls und auch einige Teile, die er nicht alleine anziehen konnte. Teilweise schon aber der Hauptteil fehlte immer.

Zumindest hatte es sich rumgesprochen das er Leder nähen konnte und auch „Sonder-Anfertigungen“ machte. Jetzt konnte er auch davon leben. Kurz vor seinem Umzug ging er in den Teppichladen, um Renzo zu besuchen. Doch der arbeitete nicht mehr in dem Geschäft und keiner wusste wo er jetzt arbeitete.

Schade, da kann man nichts machen dachte er und ging.

Lars hatte ein kleines Häuschen, auf dem Land, gefunden. Es war nicht groß,

ABER:

Es stand alleine, in einem kleinen Wäldchen. Ein Auto hatte er jetzt auch und zur Stadt waren es auch nur 40 km.

Jetzt hatte er auch Zeit seine „Kreationen“ aus zu probieren. Lars hatte sich einen Bondagesuit genäht. Dazu hatte er die dicksten Felle genommen und sie dann schwarz eingefärbt. Er konnte wohl den Reißverschluss zumachen, doch das war was anderes, als wenn ihn Jemand da reinstecken würde. Schließlich konnte er nicht alle Schnürungen zumachen oder sich die Bondagefäustlinge anziehen. So aber merkte er was noch fehlte:

Eine Art Shorts, die über den Bondagesuit kam. Diese Shorts nähte er so das sie abschließbar war, das man verschiedene Dildos einsetzen konnte und das der Schwanz in eine spezielle „Tasche“ kam. Die Shorts sahen eher aus wie eine Latzhose ohne Beine. Den Latz benutzte er um Taschen ein zu arbeiten.

Jetzt brauche ich nur noch jemanden den ich da reinstecken kann oder jemanden der mich da rein steckt.

Eines Tages, Lars ruhte sich gerade im Garten aus, hörte er jemanden rufen. Er ging ums Haus und sah einen recht jungen Typen, der suchend umher lief.

Ja. Kann ich was für dich tun?

Jjaa.....stotterte der Typ und starrte Lars an.

Lars sah an sich herunter. Erst jetzt bemerkte er das er nur eine Latzhose aus Fell trug. Dabei war es doch recht warm, jetzt im Juni.

Ja.....und?

Ich habe Durst, hätten Sie vielleicht etwas Wasser, für mich?

Lars ging ins Haus. *Komm!*

Er ging in die Küche und nahm ein Glas aus dem Schrank.

Da ist der Kühlschrank, bedien dich.

Während sich der Typ Wasser einschenkte sah er sich ihn näher an. Es sah auch so aus, als ob er ein Bad gebrauchen könnte und auch was zu essen.

Bist abgehauen.....oder?

Der Typ nickte nur während er ein zweites Glas Wasser gierig trank.

Setz dich erst einmal hin und trink in Ruhe, dir nimmt keiner was weg.

Während sich der Typ setzte bemerkte Lars das er aufs Brot starrte.

Hunger?

Wieder nickte der Typ

OK, aber erst will ich wissen wie du heißt! Ich bin Lars

Thiemo

Also.....Thiemo.....

Lars stellte ihm einen Teller mit Messer hin und holte den Aufschnitt und Marmelade aus dem Kühlschrank. Zuletzt stellte er ihm das Brot hin.

.....jetzt iss erst einmal. Es ist genug da. Ich gehe jetzt wieder hinters Haus. Du kannst hier bleiben, wenn du willst. Das Bad ist da vorne links. Wenn du weiter willst halte ich dich nicht auf.

Willst du denn nichts wissen? Wieso, weshalb usw.?

Währe nicht schlecht, aber das entscheidest du. Ich gehe dann mal wieder hinters Haus. Ich werde ja sehen wie du dich entscheidest.

Lars musste grinsen, als er nach einiger Zeit das Wasser im Badezimmer, plätschern hörte. Er machte die Augen zu und döste etwas weg. Als er die Augen wieder auf machte wurde es schon dunkel und es wurde kalt. Von Thiemo war weit und breit nichts zu sehen.

Schade, hätte wenigstens „Danke“ sagen können.

Lars ging in die Küche und war erstaunt das Thiemo alles weg geräumt hatte auch das Badezimmer war sauber. Er wollte schon wieder ausm Badezimmer gehen als er die Klamotten von Thiemo sah.

Aha.....

Er ging ins Schlafzimmer, doch da war er nicht. Als er ins Wohnzimmer ging sah er Thiemo. Er lag zusammengekauert auf dem Sofa, nur mit einem Handtuch bekleidet und war tief und fest am schlafen. Lars holte eine Wolldecke und legte sie über ihn. Er wusste wie kalt es werden konnte, obwohl es schon Juni war.

Da es schon spät war ging er ins Schlafzimmer und legte sich auch hin. Nach wenigen Minuten war auch er eingeschlafen.

Als er, am nächsten Morgen aufwachte, roch es nach Kaffee und frischen Brötchen. Noch leicht verschlafen torkelte er in die Küche. Er wurde, durch ein fröhliches *guten Morgen* von Thiemo begrüßt.

Kaffee?

Jjaa.....stotterte Lars, als er ihn sah.

Thiemo hatte sich eine Lederlatzhose und eine Weste angezogen. Lars konnte es erst nicht glauben, was er da sah.

Geile Klamotten haste, ich hoffe es macht dir nichts aus das ich das angezogen habe. Ich habe nichts anderes gefunden.

Ähm.....nö, sieht geil an dir aus.

Thiemo grinste.

Danke für die Decke.

Bitte, bitte.

Thiemo stellte Lars nen Pott Kaffee hin. Während sie frühstückten erklärte Thiemo ihm weshalb er weggelaufen ist. Es war schon ziemlich krass, was Lars da über Thiemos Familie zu hören bekam.

Also, wie ich schon gestern sagte: Du kannst, wenn du willst, hier bleiben.

Ja, gerne. Ich würde auch gerne was machen. Als Bezahlung, so zu sagen.

Da finden wir schon was. Ich kann wohl gut schneidern aber alles andere schiebe ich gerne vor mich her.

Na ich schau mal was ich hier so alles machen kann. Technisch und handwerklich habe ich auch einiges drauf.

Lars machte sich wieder daran weiter zu schneidern, die Klamotten sollten schließlich in drei Tagen fertig sein. Im laufe der Zeit merkte Lars mehr und mehr wie geil Thiemo in den Fellklamotten die er jetzt ständig trug aussah. Es schien Thiemo richtig zu gefallen das zu machen wozu er Lust hatte. Gegen Mittag setzte sich Lars in den Garten und rief nach Thiemo. Er sah das Thiemo die Weste gegen eine Jacke getauscht hatte, als dieser zu ihm kam.

Ist dir das nicht zu warm? Wir können auch Klamotten kaufen gehen, wenn du willst.

Ne überhaupt nicht. Es fühlt sich richtig geil auf der Haut an.

OK, war auch nur so ne Überlegung.

Thiemo setzte sich aufs Gras, vor ihm. Durch die halb offene Jacke konnte er gut sehen wie Thiemo der Schweiß, auf der Brust, herunterlief.

Du schwitzt aber doch ganz schön.

Das macht nichts. Ich finde es geil, so zu schwitzen.

Lars beugte sich nach vorne und zog den Reizverschluß von Thiemos Jacke zu.

Scheint Dir ja sehr zu gefallen. Er hatte die Beule in Thiemos Hose bemerkt und griff ihm vorsichtig in den Schritt, schließlich wusste er ja noch nicht ob Thiemo schwul war. Er stöhnte leise als im Lars in den Schritt ging. Dann drehte er sich um, fingerte an Lars Hose und holte dessen Schwanz heraus. So geil hatte schon lange niemand mehr seinen Schwanz geblasen.

Die Klamotten scheinen dich ja richtig geil zu machen.

Ja und wie.....

Stell dich hin.

Als Thiemo stand stellte er sich auch hin. *Müßte passen. Du bleibst hier ich bin gleich wieder zurück.*

Ja, SIR.

Als er das sagte wurde der Schwanz von Lars noch härter. Nach einigen Minuten kam er wieder zurück. Thiemo stand immer noch, mit dem Rücken zu ihm, hinterm Haus und konnte nicht sehen was er mitgebracht hatte. Lars schmiss den Overall über den Stuhl und stellte sich vor ihn.

Klamotten ausziehen! Aber nen bisschen dalli!

Er sah die Endtäuschung in Thiemos Augen als er das sagte, doch er fügte sich.

Schon mal gefickt worden?

Ja SIR, ist aber schon etwas her.

OK, dann wirste Dich ja schnell wieder dran gewöhnen. Da du, wie es aussieht, Fell magst habe ich hier was schönes für dich.

Als Thiemo den Overall sah fingen seine Augen an zu leuchten und sein Schwanz stand wie 'ne Eins. Er war schwarz und das Fell war bestimmt doppelt so dick wie das in der Jacke. Er sah auch das die Stiefel angearbeitet waren und das der Overall noch zusätzliche Schnürungen hatte.

Los, rein da! Er wollte in den Overall gerade rein.

Nicht so, anders rum, der wird aufm Rücken zu gemacht..

Es war ein geile Gefühl das dicke Fell zu spüren, die Stiefel waren auch dick gefüttert. Lars nahm etwas Gleitcreme und schmierte den eingearbeiteten Dildo ein.

Und jetzt die Arme rein.

Erst jetzt merkte er das der Overall auch angearbeitete Fäustlinge und Maske hatte. Während Lars ihm in den Overall half merke er wie der Dildo sich immer weiter in seinen Arsch schob. Nach und nach zog Lars die Schnürungen weiter zusammen. Erst am Rücken, dann an den Beinen danach an den Armen. Kurz bevor er ihm die Maske aufsetzte fragte er:

Und? Wie fühlt sich das an?

Absolut geil. So etwas hatte ich noch nie an.

Den habe ich vor einigen Wochen gemacht, doch der Typ für den ich den Overall gemacht habe ist nie wieder aufgetaucht. Das ist das dickste Fell was ich finden konnte, ca.: 10 cm dick.

Es ist wirklich sehr geil SIR und auch sehr warm.

Na dann wart mal ab. Schnauze auf!

Lars zog langsam die Maske hoch. Thiemo konnte gerade noch sehen das da ein Gummi ummanteltes Rohr im Mundbereich war. Dann hatte er die Maske schon auf. Lars zog die letzten Schnüre zusammen.

Jetzt war Thiemo in den Overall komplett eingeschlossen. Da die Maske keine Augenöffnungen hatte, wußte er auch nicht wo Lars mit ihm hin wollte. Nach einer kurzen weile hörte es sehr dumpf und leise wie Lars ihm befahl sich in die Hundestellung zu begeben und auf ihn so warten sollte. Thiemo merkte wie die Sonne den Overall aufheizte. Anscheinend waren sie nicht mehr hinter dem Haus, im Garten. Da war nämlich Schatten.

Er wurde immer geile je wärmer es wurde. Nach einigen Minuten bemerkte er wie sich Lars erst an den Stiefel und dann an seinem Rücken zu schaffen machte.

Lars befestigte je eine Kette an einem Stiefel und das andere Ende am Rücken, oberhalb der Hüfte. So konnte sich Thiemo nicht mehr hinstellen. Dann schob er je eine stabile Eisenstange in die dafür vorhandenen Einschübe in den Armen, dadurch wurden die Arme so versteift das Thiemo sie nur noch im Schultergelenk bewegen konnte. Je mehr Lars machte desto geiler wurde Thiemo und er natürlich auch.

Thiemo merkte wie schwierig es jetzt war sich zu bewegen, da die Maske nur eine Mundöffnung hatte holte er nur durch den Mund Luft. Wenn der durch die Nase atmete bekam er nur die sehr warme und feuchte Luft aus der Maske und dem Overall, aber keine Frischluft.

Na wie gefällt dir das? Gut?

Thiemo nickte und versuchte „gut“ zu sagen, doch mehr als ein „gigg“ kam da nicht raus.

Macht es dich denn auch geil?

Wieder nickte er.

Gut, denn wenn nicht hättest du jetzt nen Problem.

Lars holte seinen steifen Schwanz aus der Hose, hielt den Kopf von Thiemo fest in seinen Händen und schob ihm den Schwanz tief ins Maul. Thiemo mußte würgen, so tief schon ihn Lars den Schwanz in den Rachen.

Mal sehen ob ich dich nicht noch geiler machen kann.

Thiemo fragte sich wie, doch dann wußte er es. Lars hatte den Dildo eingeschaltet und der trieb ihn jetzt beinahe in den Wahnsinn.

Geht doch.

Sagte Lars höhnisch und fickte ihn weiter ins Maul. Nach einer, für Thiemo, schier endlosen Zeit merkte er wie Lars ihm ins Maul spritzte.

Wow war das geil, bist ne echt geile Sau.

Thiemo war froh als Lars den Schwanz aus seinem Maul zog. Durch die warme Luft, die er nur noch bekam war er ziemlich ins Schwitzen gekommen. Er hofft das ihn Lars jetzt wieder befreien würde. Doch da hatte er der die Rechnung ohne Lars gemacht. Der befestigte noch eine Kette am angearbeiteten Halsband, dann holte er einen Knebel der wie ein Dildo aussah und schob ihn der Sau in den Rachen. Am Ende des Knebels war ein Gewinde das auf das Ende es Rohre passte.

Genussvoll schraubte er den Knebel fest. So konnte die Sau nur noch die Luft aus dem Overall atmen.

So, mach kein Blödsinn, ich lege mich jetzt erst einmal hin.

Thiemo wollte protestieren, doch mehr als ein „mmpf“ kam nicht zustande.

Lars wunderte sich über sich selbst. Sonst war immer er derjenige der verschnürt wurde. Jetzt hatte ER jemanden verschnürt und es genossen. Es war geil selbst jemanden zu verschüren und zu benutzen. Ihm war recht warm geworden, deshalb ging er wieder hinters Haus und legte sich auf eine Liege. Es dauerte auch nicht lange bis er eingeschlafen war, trotz der dicken Klamotten.

Währenddessen wurde Thiemo verrückt vor Geilheit. Zum einen der Dildo, der in seinem Arsch sein Unwesen trieb, dann noch der dicke Overall und er hatte schon seit einiger Zeit nicht mehr abgespritzt. Wie gerne würde er jetzt abspritzen, doch das ging ja nicht. Wann ihn Lars wohl wieder rauslassen würde? Er versuchte sich hin zu legen. Doch die Kette am Halsband war zu kurz, als das er sich hätte hinlegen können.

Erschrocken wachte Lars auf. *Thiemo* sagte er zu sich. Er sah auf die Uhr und erschrak. *Was? 3 Stunden habe ich geschlafen?*

Er ging zur Wiese, die hinter dem Garten lag, hier hatte er Thiemo festgekettet. Da „stand“ er, so wie er ihn verlassen hatte. Als er näher kam bemerkte er wie Thiemo seinen Arsch hin und her bewegte.

Oh, da habe ich wohl was vergessen aus zu machen.

Er trat neben ihn und schlug ihm auf den Dildo.

Mmpf

Na du geiles Miststück. Scheinst ja ziemlich notgeil geworden zu sein.

Thiemo nickte.

Lars schaltete den Dildo aus, machte die Ketten von den Füßen ab und nahm die Eisenstangen aus den Armen. Er machte auch die Kette vom Halsband ab und führte Thiemo in den Garten, wo Schatten war.

Kann es sein das du gerne abspritzen möchtest?

Wieder nickte Thiemo.

OK. Ein Schritt nach vorne heißt: Im Overall und ein Schritt nach hinten heißt: ohne Overall.

Thiemo machte einen Schritt nach vorne.

Der Overall scheint dir wirklich zu gefallen.

Er nickte.

Dir schien der Dildo zu gefallen. Also bitte.

Lars schaltete den Dildo wieder ein und schon begann Thiemo zu stöhnen. Dann hielt er seinen Hände, die immer noch in den Fäustlingen steckten, vor seinen Schwanz.

Da muß ich dich enttäuschen. Den Overall kann man vorne nicht aufmachen. Mußt dir schon so einen runterholen. Du hast 5 Minuten, wenn du bis dahin nicht gekommen bist bleibst du bis morgen im Overall.

Lars genoß es zu sehen wie sich Thiemo abmühte. Nach nicht einmal 2 Minuten stöhnte er heftig auf und sackte auf die Knie.

Ging doch meinte er grinsend.

Er schaltete den Dildo ab und machte den Overall auf. Thiemo war schweißgebadet aber strahlte bis über Beide Ohren.

Mann war das geil. Danke SIR.

Gern geschehen. Dann geh erst einmal duschen, bring mir aber erst noch nen Bier. Wenn du wieder kommst kannst du dir auch eines mitbringen.

Ja SIR, danke SIR

Er brachte das kühle Bier und ging duschen, dann zog er sich die Latzhose und die Jacke wieder an, holte sich ein Bier und ging in den Garten zu Lars.

Scheinst ja nicht genug zu bekommen.

Die Klamotten sind ja auch zu geil.

Lars erzählte ihm was er noch alles vor hatte, was er noch bauen wollte. Dabei kam heraus das Thiemo gelernter Tischler war und ihm gut helfen konnte. Sie saßen so noch lange draußen und sprachen über ihr Vorstellungen. Es wurde dunkel und Lars meinte:

Laß uns mal schlafen gehen. War nen anstrengender Tag, besonders für dich. Morgen räumen wir erst einmal das eine Zimmer auf so das du nicht mehr auf dem Sofa schlafen musst. Ein Bett kannst du doch bestimmt selber bauen.

Ja natürlich.

OK, ab.....Schlafenszeit es ist schon Mitternacht.

Lars ging in sein Schlafzimmer und Thiemo legte sich aufs Sofa. Nach einigen Minuten hörte er wie Lars mit etwas am rumhantieren war. Dann wurde es wieder still. Einige zeit später hörte er gedämpftes Stöhnen. Er war neugierig und schlich sich zur Schlafzimmertür. Sie war nur angelehnt und von innen kam gedämpftes Licht. Er sah das sich Lars eine Ledermaske aufgesetzt hatte die keine Augenöffnungen oder Mundöffnung hatte, nur ein Schlauch, im Mundbereich, war sichtbar. Auf dem Bett lag ein Bondagesack. Der Bondagesack war an den Füßen, den Seiten und an den Schultern mit Spanngurten am Bett festgemacht, außerdem war er auch noch dick mit Fell gefüttert. *Das war also das Geräusch.* Lars stand neben dem Bett und tastete nach dem Bondagesack.

Thiemo ging leise ins Zimmer, das wollte er sich näher ansehen.

Er sah wie Lars, zuerst mit den Beinen in den Bondagesack stieg. Dabei mußte er aufpassen das er nicht gegen das Stahlseil kam, was über dem Bondagesack hin kann. Dann fummelte er an seinem Arsch rum, tastete nach einer kleinen Flasche Gleitmittel und machte sich etwas auf seine Hand. Er zog vorsichtig einen Dildo heraus und schmierte ihn ein, dann schob er ihn sich in seinen Arsch. Er tastete nach einen Kasten, der neben dem Reizverschluß kurz vorm Hals angebracht war. Er betätigte den Schalter und fing an zu stöhnen. Dann schaltete er ihn wieder aus, machte sich noch Klammern, an denen ein Kabel hing, an die Brustwarzen. Er griff an die andere Seite, gegenüber vom ersten Kasten war ein zweiter. Auch hier schaltete er ihn ein, drehte noch etwas an zwei Reglern und schaltete ihn aus.

Thiemo war fasziniert. Erst jetzt sah er sich die Konstruktion, mit dem Seil, vorsichtig näher an. Es war, am Fuß- und Kopfende durch Umlenkrollen befestigt und führte zu einem Kasten der an der Decke hing. Von dem Kasten führte zwei Kabel zu kleinen Kästen die an der Seite vom Bondagesack angebracht waren. Einer rechts, der andere links. An dem Seil, was überm Bett gespannt war, war durch ein kurzes Seil der Reizverschluß von Bondagesack befestigt.

Der Schwanz von Lars steckte in eine Art Gummihülle die den Schwanz, nebst Eiern, umhüllte. Vorne war ein langer Schlauch den er durch ein Loch im Bondagesack fädelt und mit dem Schlauch an der Maske mit einem T-Stück verband. Auf dem T-Stück befanden sich drei Regler.

Du geile Sau dachte Thiemo. Er schaute sich um. An der Wand hing eine Wärmflasche an der auch ein solcher Schlauch und eine kleine Ballpumpe angebracht warn. Er war auch lang

genug um am T-Stück angeschlossen zu werden. Kurz entschlossen nahm sich Thiemo die Wärmflasche und pisste rein. Erst jetzt merkte er was für einen Druck er auf der Blase hatte. Das war aber auch verständlich. Schließlich hatten Sie den ganzen Abend Bier getrunken und weder er noch Lars waren pissen. Er versuchte so leise und vorsichtig zu sein wie es nur ging. Er befestigte den Schlauch am T-Stück und pumpte die Wärmflasche, mit der Ballpumpe etwas auf. Das Ventil war noch geschlossen. Als er den Schlauch anschloss sah er noch ein Kabel welches aus dem Bondagesack kam und in eine Steckdose ging. Es hatte einen Schalter „Stufe 0-6“ und stand auf „Stufe 1“. *Ne Heizdecke, die eingearbeitet is. Cool.*

Lars befestigte noch links und rechts, an der Maske, einen Spanngurt und zog ihn so weit es ging fest. Dann steckte er seine Arme in die Armsäcke, die innen im Bondagesack waren. Langsam kroch er tiefer in den Bondagesack.

Vorsichtig griff Thiemo an den ersten Kasten, der für den Dildo war und drehte ihn von 2 auf 4, wo „drehen“ stand und von 1 auf 2 wo „Stoßen“ stand. Beim anderen Kasten drehte er die Schalter je 2 Stufen höher. Schließlich wußte er ja nicht wie hoch das jetzt war.

Lars bewegt nochmals seine Schulter hin und her und lag dann im Bondagesack. Er drehte sich etwas auf die rechte Seite und auf einmal fing der Kasten, unter der Decke, an zu brummen. Das Seil setzte sich in Bewegung und zog den Reizverschluß langsam zu.

Thiemo machte das andere Kabel vom Kasten los und fand es den passernsten Moment um die Heizdecke auf „Stufe 3“ zu stellen. Wieder schaute er zum Reizverschluß. Der war schon halb geschlossen. Da die Schläuche durchsichtig waren konnte er sehen wie Lars anfang zu pissen. Lars schien mächtigen Druck zu haben, denn es hörte einfach nicht auf.

Thiemo legte vorsichtig seine Hand auf den Bondagesack und merkte das er schon extrem warm geworden war. So vorsichtig es ging zog er die Spanngurte nach, schließlich sollte Lars es nicht merken. Er hatte es geschafft: die Spanngurte waren jetzt nicht mehr so locker, besonders die an der Maske. Da war jetzt nur noch sehr wenig Spielraum. Es konnte nicht mehr lange dauern bis der Reizverschluß zu war. Auf einmal, der Reizverschluß war bis auf wenige Zentimeter zu, sagte es, kurz hintereinander, zweimal „*klack*“. Der Reizverschluß hatte die Schalter betätigt. Lars fing heftig an zu stöhnen, schon beinahe zu schreien. Er versuchte immer wieder den linken Schalter zu betätigen.

Was ist denn jetzt los? So hoch habe ich den Dildo und den Strom doch nicht gestellt.

Doch da tat sich nichts. Dann versuchte er mit dem Kopf hoch zu kommen, doch da Thiemo die Spanngurte angezogen hatte ging auch das nicht. Erst jetzt machte sich Thiemo bemerkbar.

Das wolltest du mir also vorenthalten, du geile Sau?

Lars versuchte den Kopf zu schütteln.

Und das soll ich Dir glauben??

Er versuchte zu nicken.

Thiemo griff sich die Spanngurte und zog sie nach und nach fest. Nach 1-2 Minuten konnte sich Lars nicht mehr rühren. Er wollte gerade das Ventil, von der Wärmflasche, aufdrehen als er merkte das er nochmals pissen mußte. Jetzt war die Wärmflasche beinahe voll. Beinahe 1 Liter Pisse. Er schloß die Wärmflasche wieder an, hängte sie auf und pumpte Luft in sie.

Na, wirste ordentlich durchgefickt?

Mmmppf

Heißt das ja? Was ist nein?

Mmmppf, mmmppf kam aus der Maske

OK, dann noch mal: wirste ordentlich durchgefickt?

Mmmppf

Ist dir warm?

Mmmppf

Na dann brauchst du bestimmt was zu trinken. Er drehte das Ventil auf und die Pisse schoss aus der Wärmflasche. Nach einigen Minuten war sie leer. Er ging in die Küche, füllte sie mit

warmen Wasser und schloß sie wieder an. Jetzt waren 3 Liter warmes Wasser in der Wärmflasche.

So, er drehte den Strom, für die Brustwarzen 2 Stufen niedriger ich gehe jetzt schlafen.

Mmmppf, mmmppf.

Wie nein? Ach so, stimmt ja. Ich habe ja noch was vergessen.

Er drehte an den Schaltern von Dildokasten, „drehen“ schaltete er von 4 auf 6, das Maximum war 8 und „stoßen“ von 2 auf 4, das Maximum hier war 6.

Lars fing heftig an zu stöhnen.

Mmmppf, Mmmppf.

OK, OK habe schon verstanden.

Thiemo griff sich einige Lammfelle und legte sie über den Bondagesack, der jetzt komplett mit einer zweiten und dritten Lage Felle bedeckt war.

So wird dir auch nicht kalt sagte er grinsend.

Mmmppf, Mmmppf.

OK, wenn Du unbedingt willst. Ich dachte zwar das „Stufe 3“ hoch genug ist aber dann schalte ich die Heizung im Sack auf „Stufe 6“.

Das *Mmmppf, Mmmppf* was Lars von sich gab wurde flehender.

OK, OK kriegst ja noch Wasser, dann ist aber gut.

Er drehte das Ventil wieder auf, ging zur Tür und drehte sich nach mal um.

So, dann bis morgen.

Er zog die Tür so hinter sich zu das Lars es hören konnte. Das *Mmmppf, Mmmppf* was er noch von sich gab hörte Thiemo nicht mehr.

Lars wußte nicht wie ihm geschah. Er lag in einem Lammfell Bondagesack der durch die eingearbeitete Heizdecke immer heißer wurde. Ein Dildo drehte sich auf und ab bewegend durch seinen Arsch, Strom zuckte durch seine Brustwarzen und warmes Wasser schoß in seinen Hals. Die Wehrlosigkeit machte ihn verrückt und geil zugleich. Durch das warme Wasser und die Pisse zuvor mußte er schon wieder pissen. Es war ein perfekter Kreislauf. So war an schlafen aber nicht zu denken. Die Stunden gingen quälend langsam vorbei.

Langsam wurde Thiemo wach, er schaute zur Uhr 10⁰⁰.

Au weia. Da habe ich ja lange geschlafen.

Er drehte sich noch mal um, damit er langsam wach werden konnte. Doch dann schreckte er hoch. *Lars.*

Er ging ins Schlafzimmer. Lars lag noch immer, wie sollte es auch anders sein, im Bondagesack aufm Bett und war am stöhnen.

Guten morgen. Na, gut geschlafen.

Mmmppf, Mmmppf.

Och ist dir etwas zu warm gewesen?

Mmmppf

Scheinst aber auch notgeil zu sein.

Mmmppf

Thiemo schaltete beide Kästen aus und schon wurde Lars ruhiger. Dann nahm er die Felle vom Bondagesack runter und öffnete , im Bereich des Schwanzes, den Bondagesack. Erst jetzt sah er das der Schlauch in die Hahnöhre ging. Er nahm den Schwanz aus der Gummihülle und zog den Schlauch langsam aus der Hahnöhre.

Es hat ganz den Anschein als ob du es etwas härter brauchst.

Er stellte die Schalter am Dildokasten je zwei Stufen höher, mehr ging auch nicht und die Schalter für die Brustwarzen stellte er 3 Stufen höher.

Ich mache dir einen Vorschlag: ich gehe jetzt duschen und wenn du bis ich wieder da bin abgespritzt hast, lasse ich dich da raus. Ansonsten bleibst du bis morgen da drin und zwar mit Dildo auf vollen Touren und Strom für deine Titten.

An der Reaktion vom Schwanz konnte Thiemo sehen das Lars diese Idee geil fand. Er steckte das eine Kabel wieder an den Kasten, fuhr das Seil, mit dem Reizverschluß etwas zurück und machte es dann wieder ab. Er zog den Reizverschluß etwas auf, so das er wieder vor den Schaltern war.

Wie du den Reizverschluß zu bekommst weißt du ja. Ich kann mir gut vorstellen das du den Dildo und den Strom an deinen Titten brauchst. Ich geh jetzt unter die Dusche und vergeß nicht: Wenn ich wieder da bin hast Du abgespritzt.

Thiemo schloß die Tür hinter sich. Er blieb noch einen Augenblick vor der Tür stehen. Als er heftiges stöhnen hörte ging er unter die Dusche.

Lars wollte auf keinen Fall bis morgen im Bondagesack bleiben. Er wußte das Thiemo nicht lange zum Duschen brauchte, deshalb drehte er sich, soweit es ging, auf die rechte Seite und schon ging der Reizverschluß zu. Als Lars merkte wie stark der Dildo sich in seinem Arsch auf und ab bewegte und sich dazu auch noch drehte ging er vom Schalter runter. Er hatte die Befürchtung das Thiemo auch den Strom höher gestellt hatte. Doch da war es schon zu spät. Der Strom war so stark eingestellt das sich seine Brust dadurch bewegte. Doch dadurch dauerte es auch nicht lange bis er abspritzte.

Hoffentlich kommt Thiemo bald, lange halte ich es nicht mehr aus.

Doch da wurde, bei beiden Kästen, der Schalter auch schon betätigt.

Ging doch.

Es dauerte eine Weile bis Thiemo ihn befreit hatte. Lars sah ziemlich geschafft aber glücklich aus.

Du Miststück sagte Lars und zog Thiemo ins Bett. Sie lagen noch ca.: 1 ½ Stunden, eng umschlungen, im Bett und frühstückten dann.

Du hast ja einige sehr geile, na ich nenne es mal, Erfindungen gebaut.

Danke, na ja wenn de alleine bist dann mußte dir was einfallen lassen um deinen Spaß zu haben.

Thiemo grinste.

Naja ich habe da auch so einige Ideen, doch ich habe sie noch nie in die Realität umgesetzt.

Da habe ich ne Idee, warum machen wir nicht folgendes: Jeder baut, schneidert, konstruiert oder wie man das auch immer nennen will, für den Anderen etwas. Es muß aber was sein wo sich der Andere selber festsetzen kann und auch noch seinen Spaß dabei hat.

Das is ne geile Idee. So weiß man zumindest nicht was auf einem zu kommt.

Ja genau. Es sollte aber so sein das man selbst auch da rein gehen würde. Ich meine nicht das es zu viel is oder so.

Ja, natürlich.

Thiemo wunderte sich als er Lars in „normalen“ Klamotten sah.

Ich muss mal in die Stadt um einiges einkaufen. Willste mitkommen?

Ne las mal, ich mache mir mal einige Gedanken was ich bauen will und was ich alles dafür brauche.

OK, dann bis später.

Es war doch nicht so einfach wie er es sich gedacht hatte. Entweder war es nicht umsetzbar oder es war einfach nicht möglich das man es alleine benutzen konnte. Doch nach einigem hin und her hatte er schließlich einen richtig guten Entwurf.

Na, immer noch mit dem Entwurf beschäftigt?

Er sah Lars erstaunt an.

Wie?.....äh, ne gerade fertig geworden. Das ging bei Dir aber recht schnell.

Wieso schnell? Es ist 20³⁰ Uhr.

Oh, so spät? Haste denn alles bekommen was Du haben wolltest?

Ja und nein. Es wird alles zusammen geliefert. Ich habe aber auch was gefunden was ich gleich mitgebracht habe. Du hast ja nur das was de an hattest, deshalb habe ich Dir was mitgebracht.

Thiemo schaute ihn etwas traurig an. Dabei liebte er die Klamotten die er gerade trug. Das Fell fühlte sich auf seiner Haut extrem geil an und jetzt hatte ihm Lars andere Klamotten mitgebracht.

Jetzt schau mich nicht so an. Schließlich brauchst du auch eigene Klamotten. Ich lade erst einmal den Wagen aus und dann essen wir erst einmal was.

Während Lars den Wagen auslud stellte er die Liste, mit dem was er brauchte, zusammen.

Lars merkte das sich Thiemo verändert hatte nachdem er ihm sagte das er Klamotten für ihn besorgt hätte. Er sah irgendwie traurig aus.

Wenn er nur wüßte was ich damit meinte. Dachte er und grinste.

Das Wochenende war sehr ruhig. Thiemo arbeitete an den Skizzen und Lars war am schneiden.

Brauchst du noch was vom Sexversand?

Ja, aber das sollst du nicht sehen.

Ich will es faxen, dann machen wir es so: Du legst einfach das was Du brauchst rauf, schreib einfach Kommission Schmidt oder so rauf. Dann kommt es in einem separaten Packet.

OK

Am Sonntag war Thiemo auch endlich mit seinen Skizzen fertig. Jetzt wußte er genau was er brauchte.

Morgen müssen wir zum Baumarkt fahren.

Wieso? Das machen wir einfach per Telefon, ich denke das wir sowieso nicht alles mitbekommen würden. Oder?

Stimmt, gute Idee.

Jetzt will ich aber wissen warum Du so niedergeschlagen bist.

Naja.....du hast mir doch andere Klamotten besorgt, Ich finde aber diese absolut geil. Kann ich diese nicht weiterhin anbehalten?

Naja, ab und an kannst Du sie auch tragen, aber du musst auch Deine eigenen Klamotten haben. Zieh Dich dann mal um, ich habe sie schon ins Zimmer neben dem Schlafzimmer hingelegt. Das ist jetzt Dein Zimmer.

Thiemo schaute ihn noch trauriger an, ging dann aber in sein neues Zimmer. Er hatte nicht mitbekommen das Lars das Zimmer eingerichtet hatte. Er öffnete die Tür und blieb wie versteinert im Türrahmen stehen. Überall sah er nur noch Fell. Fell als Bettbezug, als Bettdecke, vor dem Bett aufm Boden und auch eine Kleiderstange an der mehrere Klamotten aus Fell hingen. Davor standen drei paar Winterstiefel. Auf dem Bett lagen die von Lars angesprochenen Klamotten.

Das alles ist für mich??????

Ja, natürlich.

Die Latzhose und die Jacken waren ja schon aus dickem Lammfell, doch die Klamotten aufm Bett und auch an der Kleiderstange waren aus wesentlich dickerem Lammfell. Zudem waren sie alle auch noch Außen mit schwarzem Kurzhaar Fell versehen.

Thiemo schaute immer wieder Lars an und sein Zimmer.

Er freute Lars als er sah das Thiemo bis über beide Ohren strahlte.

Meintest Du etwa ich würde Dir „normale“ Klamotten kaufen? Da wäre ich ja schön blöd. Du siehst in den Klamotten einfach nur supergeil aus.

Thiemo konnte nichts sagen, er schaute Lars nur mit einem breiten Grinsen an.

Na los, zieh Dich um.

Das brauchte ihm Lars nicht zweimal zu sagen. Nach einigen Minuten rief er Lars.

Die dicken Winterstiefel, die beinahe bis unters Knie gingen hatte er schon an. Doch bei der Latzhose und der Jacke brauchte er Hilfe.

Irgendwie komme ich mit den neuen Klamotten nicht ganz zurande. Kannst Du mir mal bitte helfen.

Ja natürlich.

Es sieht ja schon etwas komisch aus, das schwarze Fell außen meine ich.

Was meinst Du wie warm das wird, wenn die Sonne da drauf scheint. Das Fell leitet die Wärme besser nach innen weiter.

Lars hatte die Klamotten mit Reizverschlüssen an den Beinen und Armen versehen. Alleine war es sehr schwierig diese an zu ziehen. Mit jedem Reizverschluss, den Lars zuzog, legten sich die Latzhosen und die Jacke dichter an Thiemos Körper. Zu guter letzt verband er die Jacke mit der Latzhosen durch einen Reizverschluss.

Thiemo betrachtet sich im Spiegel als er die Klamotten ganz an hatte.

WOW.....danke. Die sehen einfach nur supergeil aus.

Latzhose und Jacke waren außen schwarz und innen mit hellem dicken Fell gefüttert.

Die stehen Dir auch supergeil.

So schnell werde ich sie bestimmt nicht ausziehen.

Thiemo strahlte immer mehr.

Und Du hast auch noch ne spezielle Kapuze. Setz die mal auf.

Als Thiemo die Kapuze auf hatte zeigte Lars auf die obere Vorderseite der Kapuze.

Da ist noch was.

Thiemo schaute in den Spiegel und zog dann den Reizverschluss zu. Die Kapuze war wie eine Maske.

Und ?????

Geil war ziemlich dumpf zu hören.

Wart` mal, ich seh` da noch was.

Lars fummelte an den Ärmeln, Beinen, Bauch und am Hals rum.

So, das sieht besser aus.

Thiemo machte die „Kapuze“ wieder auf und strahlte bis über beide Ohren.

Einfach super. Tausend mal danke.

Dann schaute er nochmals in den Spiegel.

Lars hatte die Enden der Beine Arme und Hals umgekrempelt. Jetzt sah es in der Tat noch geiler aus. Schwarze Klamotten und Stiefel, dazu das helle Fell an den Enden von den Beinen Armen und dem Hals. Dadurch das es auch am Hals umgekrempelt war lag dieser sehr dicht an.

Brauchst die Klamotten noch nicht mal aus zu ziehen wenn de aufs Klo musst. Hinten haste zwei Reizverschlüsse und kannst dann ne Klappe runtermachen.

Er umarmte Lars und hatte beinahe Tränen in den Augen.

So etwas hat noch nie jemand für mich gemacht, danke

Lars schaute sich weiter in SEINEM neuen Zimmer um. Er fühlte sich wie im siebten Himmel.

Sie aßen noch Abendbrot und legten sich dann schlafen. Lars was so froh über seine neuen Klamotten, er legte sich aufs Bett und schlief dann in ihnen ein. Am nächsten morgen wachte Lars auf und merkte das er in den Klamotten eingeschlafen war. Er war so froh das er endlich seine eigenen Klamotten hatte. Freudestrahlend begrüßte er Lars.

Na Du siehst aber glücklich aus.

Ja, bin ich auch. Ich habe in den Klamotten geschlafen. So schnell ziehe ich die auch nicht mehr aus.

Nach dem Frühstück bestellten sie alles was Thiemo zum bau der „Kiste“ brauchte. Es soll auch am nächsten Tag geliefert werden.

Da Thiemo doch nichts machen konnte faulenzte er während Lars an den Klamotten von ihm noch was ändern wollte.

Am späten Nachmittag klingelte das Telefon. Kurze Zeit später kam ging Lars zu Thiemo.

Übermorgen muß ich leider für einige Tage weg. Nen Kunde möchte das ich Ihm was mache und dafür muß ich zum Kunden.

Thiemo war nicht sehr begeistert.

Der Kunde zahlt sehr gut und es sind doch nur zwei bis drei Tage.

Das verstehe ich ja, ist aber trotzdem blöd.

Blöd ist es, aber nun mal nicht zu ändern. Zumindst habe ich bis dahin deine Klamotten fertig.

Da fing Thiemo wieder an zu lächeln.

Nächsten Tag kam der LKW vom Baumarkt und lieferte die Ware, die sie bestellt hatten.

Nachmittags hatte Lars die Klamotten für Thiemo auch fertig.

So.....jetzt kannst sie auch wieder anziehen.

Äußerlich war nichts zu sehen. Auch als er alles wieder an hatte merkte er keine Veränderung.

Und was hast Du jetzt verändert?

Na dann setz mal die Kapuze auf.

Er merkte sofort das sie enger anlag. An den Ohren waren sie auch wesentlich dicker und vor dem Mund auch. Erst dachte er das Lars was gesagt hatte, erst als er merkte wie sich Lars wieder an den Beinen, Armen, Bauch und Hals zu schaffen machte, wußte er es. Lars machte sich an der „Kapuze“ zu schaffen und auf einmal sag Thiemo was.

Und fragte Lars als er die „Kapuze“ abgenommen hatte.

Viel besser. Hattest Du was gesagt?

Ja.

Da habe ich nichts von gehört.

Super, so wollte ich es auch haben. Vorne an der „Kapuze“ habe ich auch noch links und rechts nen Loch angebracht. So kannst dann besser atmen oder vielleicht auch was trinken.

Echt, super geil. Jetzt ziehe ich sie bestimmt nicht mehr so schnell aus.

Ich mach dann mal das Abendessen.

Thiemo betrachtete sich wieder im Spiegel. Er konnte einfach nicht genug von dem Anblick bekommen.

Nach einiger Zeit rief Lars ihn, das Essen war fertig.

Ich will mal was ausprobieren, machste mit??

Kommt drauf an was de willst.

Ich will mal ausprobieren ob de auch durch nen dicken Strohhalm essen kannst.

Thiemo schaute ihn fragend an.

Durch nen Strohhalm essen??? Wie soll denn das gehen???

Na halt in nen Mixer pürieren.

Lars schnappte sich den Mixer und begann das Essen zu pürieren.

Nicht so. sagte Lars als sich Thiemo den Strohhalm schnappte. *Kapuze auf!*

Als Thiemo die „Kapuze“ auf hatte machte er die Klappen von den Augen auf und stellte ihm ein Glas mit dem pürierten Essen hin.

Den Strohhalm konnte Thiemo durch fühlen, durch die Maske, in den Mund schieben. Doch so sehr er sich auch bemühte es ging nichts durch den Strohhalm. Es war noch immer zu dick.

Lars mußte schon beinahe schreien, damit Thiemo ihn hörte.

Ich mache es noch dünner.

Thiemo schnappte sich das Glas, kippte alles in den Mixer und schüttete Fruchtsaft drauf. Er sah aber nicht das Lars noch etwas anderes in den Mixer kippte.

Als alles recht flüssig war stellte er Thiemo das Glas wieder hin. Jetzt ging es und zwar recht gut. Thiemo wurde bei dem Gedanken, so essen zu müssen, extrem geil. Nach einigen Minuten hatte er auch das zweite Glas ausgetrunken.

Lars machte die Maske wieder auf.

Und?

Das geht sehr gut und ist dazu noch extrem geil.

Es sah auch sehr geil aus.

WOW sagte Thiemo

Was WOW?

Ich werde auf einmal sehr müde. Ich glaube ich lege mich jetzt schon hin.

OK. Schlaf gut.

Du auch, bis morgen.

Kaum hatte er sich hingelegt schlief er auch schon tief und fest. Woher sollte er auch wissen das Lars im ein starkes Schlafmittel ins „Essen“ gekippt hatte.

Lars wartete noch ½ Stunde und ging dann zu Thiemo.

Den hätte jetzt nicht mal nen Erdbeben geweckt. Er zog ihm vorsichtig die Klamotten aus und legte ihn, trotz des Schlafmittels recht vorsichtig, nen Stahl Keuschheitsgürtel, mit gesichertem Vibrator an. Dann zog er ihm die Klamotten wieder an. Doch dieses Mal sicherte er alles mit Schlössern. Zu guter Letzt befestigte er den Stromapparat an den Brustwarzenringen.



An den Stiefeln hatte er Stifte angebracht an denen er die Reizverschlüsse von der Latzhose befestigen konnte. Zusätzlich legte er ihm auch noch Handsäcke aus Lammfell an. Um die Handgelenke machte er Lederfesseln die auch je einen Stift hatten und sicherte alles mit einem Schloß.



Den Reizverschluß, der die Jacke mit der Latzhose verband, schloß er auch ab.

„So und jetzt die noch.“

Dann setzt er ihm die „Kapuze“ auf, schob den Schlauch von der Maske durch die „Kapuze“. Durch die Maske stellte er sicher das Thiemo „essen“ und trinken konnte. Erst jetzt holte er eine Schubkarre, stellte sie in den Gang und bugsierte Thiemo hinein und schob ihn auf die Wiese hinter dem Garten.

Erst jetzt drückte er am Arsch gegen einen kleinen Schalter, so dass der Vibrato anfang sich zu rühren. Dann schaltete er den Stromapparat leicht ein legte ihn in die „Kapuze“ und verband den Reizverschluß der „Kapuze“ mit dem Frontreißverschluss der Jacke und sicherte es mit einem Schloß. Zum Glück war Vollmond und Lars konnte alles gut erkennen. Er legte Thiemo schnell ein Stahlhalsband an und schloß es ab. Am Stahlhalsband war eine ca.: 3 Meter lange Kette die wiederum an einem Stahlseil angebracht war. Das Seil war zwischen zwei Metallstangen gespannt, die 20 Meter aus einander standen. Die Kette konnte frei über das Seil gezogen werden.

Bei der einen Metallstange befand sich eine Art Kuhtränke. Es mußte nur eine Schale nach unten gedrückt werden und schon floss frisches Wasser. An der anderen Stange stelle Lars einen Behälter mit frisch pürierten „Essen“ hin.

Das sollte für die Zeit langen. Er befestigte noch Ketten an den Stiefeln und das andere Ende am Rücken, oberhalb der Hüfte.

Er ging wieder Richtung Haus und drehte sich nach einigen Metern um und betrachtete noch einmal alles.

Na der wird sich morgen wundern wenn er aufwacht.

Thiemo war so tief am schlafen das er von allem nichts mitbekam.
Dann ging er mit einem breiten Grinsen ins Haus. Er nahm eine große Holzplatte, schrieb was drauf und stellte sie so hin das Thiemo es lesen konnte.

xXx

Lars mußte sehr früh aufstehen, denn er hatte 6 Stunden Autofahrt vor sich. Nach dem Frühstück packte er alles was er brauchen konnte ins Auto und schaute noch einmal nach Thiemo.

Dieser lag noch immer an der selben Stelle an der er ihn gelegt hatte. Mit einem breiten grinsend stieg er ins Auto und fuhr los.

Als Thiemo aufwachte hatte Lars schon über die Hälfte seiner Strecke geschafft. Noch ziemlich benommen versuchte er sich zu orientieren. Das er nicht mehr in seinem Zimmer war, wurde Ihm sehr schnell klar. Außerdem merkte er den Strom an seinen Brustwarzen und den Vibrator in seinem Arsch. Er konnte sich auch nur schlecht bewegen, besser gesagt er konnte nur auf allen Vieren sich fortbewegen.

Viel mehr wunderte er sich über seine Hände und die „Kapuze“, dann sah er das Schild, welches Lars Ihm hingestellt hatte.

Guten Morgen mein geiles Miststück.

Wenn Du das liest bin ich schon weg. Versuche erst gar nicht die Jacke oder irgendetwas anders auf zu bekommen. Ich habe alles mit Schlössern gesichert.

An einem Pfahl steht ein Napf mit Wasser und an dem Anderen steht Dein Essen.

Ich bin in 2-3 Tagen wieder da.

Amüsier Dich schön.

WAS??? Das kann er doch nicht machen.

Thiemo schaute, so weit es ging, an sich runter. Alles was er sah war Leder, besser gesagt Lammfell. Nirgendwo war Haut zu sehen, er war total in Lammfell gehüllt. Der Anblick alleine war schon geil, doch mit dem Vibrator im Arsch und den leichten Stromstößen an den Titten wurde er extrem notgeil. Als er sich in den Schritt faste bemerkte er das etwas vor seinem Schwanz war.

Dann schaute er sich um. Durch das Stahlseil mit der Kette daran, konnte er sich etwas bewegen. Jetzt sah er genau wo er war und ihm wurde mulmig. Soweit er sich erinnern konnte gab es, an dieser Stelle vom Garten, keinen Schatten. Er versuchte an den Karabiner zu kommen, mit dem die Kette am Seil befestigt war. Doch es war einfach zu hoch. Außerdem konnte er, durch die Fäustlinge, nichts festhalten und auch nur knien.

Schnell wurde ihm bewusst das er an seiner Lage nichts ändern konnte. Er mußte auf seinen Herren und Meister warten bis er hier wieder raus kam.

Währenddessen hatte Lars jede Menge Arbeit. Er Kunde hatte recht spezielle Wünsche für sein neues Outfit. Einige davon waren so geil das er sie auch für einen seiner Overalls machen wollte. Abends setzte er sich in seinem Hotel aufs Sofa und schaute die Regionlnachrichten für seine Region:

.....hier gab es Heute, für diese Jahreszeit, einen Hitzerekord. Mit 30°C war dies der heißeste Tag im Juli ,seit 15 Jahren und morgen soll es noch wärmer werden.

Shit, damit hatte ich jetzt nicht gerechnet. Zum Glück bin ich morgen fertig.

Am nächsten Tag beeilte er sich noch mehr um schneller nach Hause zu kommen, damit er sich um seine Sau kümmern konnte. Außerdem hatte er noch nen geile Klamottenladen, auf dem Weg hier her, gesehen. Da wollte er auch noch rein. Er kam recht früh bei seinem Kunden weg.

Im Klamottenladen fand er auch nen absolut geilen Skioverall. Leider war dieser nur in Weiß auf Lager, doch er sollte ihn innerhalb von zwei Wochen in schwarz erhalten. Das war leider nun einmal so, doch es lohnte sich auch auf sie zu warten. Er hatte gleich zwei bestellt. Nachdem alles geregelt war beeilte er sich um zu seiner Sau zu kommen. Die hatte bestimmt schon Sehnsucht nach ihm.



Durch den dicken Overall, besonders durch dessen Maske, hörte die Sau nicht wie Lars mit dem Auto ankam. Vorsichtig betrachtete er genüsslich seine Sau. Thimeo war gerade am trinken. Lars schaute in den kleinen Schuppen, der vorm Haus stand. Hier legten alle Lieferdienste ihre Pakete ab, sobald er nicht da war.
Ah, das ist also auch schon angekommen

©Skin-Higgy